

## *Ramsdorf im Jahre 1960*

### *Chronik des St. Walburgis – Schützenvereins*

*Zur Frühjahrsgeneralversammlung bei Lachnichte hatten sich die Schützen recht zahlreich eingefunden.*

#### *Beschluss Schützenfest in Jahre 1960*

*Die Schützenbrüder: Alois Storks, Alois Meßling und Conrad Schlüter wurden mit in den Vorstand gewählt. Die weiteren Vorarbeiten wurden den Vorstand überlassen. Wie alljährlich, kam das Festzelt von Langela. Die Musik wurde ausgeführt von der Städtischen Kapelle Ahaus unter Mitwirkung des Ramsdorfer Spielmannszuges mit der Leitung des Herrn Lehmkuhl. So feierten die Ramsdorfer am 9. 10. und 11 Juli 1960 wieder ihr Schützenfest. Böllerschüsse kündeten Samstag gegen 18:00 Uhr das Fest an. Eingeleitet wurde wie alljährlich das Fest durch die Gefallenenehrung am Ehrenmal. Der M.G.V. Concordia Ramsdorf trug durch ihren ergreifenden Chorgesang zur Verschönerung bei. Präsident Ebbeler hielt wieder eine ergreifende Ansprache. Er gedachte der Gefallenen, Vermissten und nicht zuletzt auch der Vertriebenen. Hoffe er doch, dass diese in unserm Heimatstädtchen Ramsdorf eine neue Heimat gefunden hätten. Es folgte der Zapfenstreich. An der Kirche wurde Halt geblasen und Musik und Spielmannszug brachten den Großen Zapfenstreich zum Vortrag. Im Festzelt herrschte anschließend schon Feststimmung.*

*Sonntagmorgen um 7:15 Uhr wurde in der Pfarrkirche ein Hochamt für die lebenden und verstorbenen Mitglieder zelebriert. Recht zahlreich waren hier die Schützen vertreten. Um 10:00 Uhr marschierten dann der Vorstand und das Offizierskorps durch die Strassen um den Präsidenten, den General, den Oberst und Major anzuholen. Es folgte die Galavorstellung bei den Majestäten. Im Festzelt spielte dann die Kapelle Ahaus zum Konzert auf. Außer der Ramsdorfer Bevölkerung hatten sich schon viele auswärtige Besucher im Festzelt eingefunden. Der Schützenverein Tell - Essen Katernberg erschien mit Majestäten, Kronprinzenpaar und einer Reihe Schützen in schmucker grüner Schützen - Uniform und in Begleitung eines zackigen Spielmannszuges, um Gast bei unserem Fest zu sein. Nachmittags 16:00 Uhr erfolgte der Festumzug. Reichlich Flaggenschmuck zierte unser Städtchen. Zahlreiche Gäste hatten sich eingefunden. Durch die Anwesenheit unsers Gastvereins aus Essen Katernberg in der schmucken Uniform sollte der Festzug ein unvergessliches Erlebnis sein. Leider machte der Wettergott einen Strich dadurch. Es regnete, und das Fest konnte sich nicht zu dem entwickeln, was es werden sollte. König Josef und Königin Lisbeth nahmen auf dem Sportplatz die Parade ab. General Kipp hielt eine Ansprache. Im Festzelt herrschte anschließend schon Feststimmung. König Josef und Königin Lisbeth mussten noch einige Ovationen über sich ergehen lassen. Unsere Gäste aus Katernberg mischten schon gut mit. Sie hatten mit unseren Schützenbrüdern eine gute Freundschaft geschlossen.*

*Montagmorgen zogen die (Spielmöps) gegen 6:00 Uhr zum Wecken durch die Strassen der Stadt. Gegen 9:00 Uhr versammelten sich die Schützen wieder im Zelt. Nach dem Empfang der kirchliche und weltliche Ehrengäste ging es zur Vogelstange auf dem Hofe des Bauern Josef Schulze Selting. Präsident Ebbeler hielt die Begrüßungsansprache. Pfarrer Dresjan und Amtsdirektor Schmidt hielten kurze Ansprachen. Schon knallten die ersten Schüsse. Mit*

Elan ging es ans Werk. Viel Volk hatte sich an der Vogelstange eingefunden. Der Festwirt hatte alle Hände voll Arbeit, um die Schützen mit Speis und Trank zu versorgen. Der Vogel auf der Stange war unterdessen reichlich zerrupft. Unter dem Jubel aller hatte sich Fahnenoffizier Heinrich Kerkhoff das letzte Stück von der Stange geholt. Heinrich wurde zum neuen König proklamiert. Zur Mitregentin erkor er sich Frau Hermann Meßling. Throndamen wurden: Frau Heinrich Kerkhoff, Frau Anton Storck, Frau August Krämer, Frau Alfons Kormann. Thronherren: Hermann Meßling, Heinrich Nieland, Ludwig Kerkhoff, Anton Suttrup. Zurück ging es zur Stadt. Auf dem Sportplatz zeichnete die Königin die drei besten Schützen mit einer Plakette aus und es folgte die Parade. Anschließend ging es zurück ins Festzelt. Einige Biermarken hatte das Königspaar schon an die Schützen verteilt. Ovationen über Ovationen musste das Königspaar über sich ergehen lassen. Der Königstanz fand im Festzelt statt. Die Majestäten verstanden es in kurzer Zeit, eine frohe Stimmung zu entfachen. So feierten die Ramsdorfer wieder ihr Fest. Auf der Abrechnungsversammlung beschloss man eine Nachfeier. Der Präsident streifte noch einmal das unvergessliche Fest. Er dankte allen Schützen für die mustergültige Haltung. Auf der Nachfeier herrschte auch wieder eine gute Atmosphäre. Das Thema des Abends war immer wieder das so schön verlaufende Schützenfest 1960. In der Chronik des Vereins wird es weiterleben.

*Der Vorstand des St. Walburgis Schützenverein*

*Präsident  
Engelbert Ebbeler*

*Schriftführer  
Willy Kerkhoff*

